

Newsletter ASAP – Juni 2026



Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen **unseren fünften Newsletter** vorzustellen, der sich der Förderung des sachgemässen Einsatzes von Antibiotika in der ambulanten Versorgung in der Schweiz widmet.

Wie gelangen Sie auf unsere Plattform?

Melden Sie sich noch heute an, um alle verfügbaren Ressourcen zu entdecken. Besuchen Sie einfach [unsere Webseite](#) oder folgen Sie uns [auf LinkedIn](#).

ASAP-News, April – Juni 2026

- Seit April 2026 hat ASAP mehrere Beiträge auf LinkedIn veröffentlicht, darunter Aufzeichnungen des Symposiums 2025, Berichte von verschiedenen Kongressen und weitere Themen, die Sie interessieren könnten. [Sie finden diese Beiträge unter folgendem Link.](#)
 - Vom 24. bis 25. April 2026 fand der [Jahreskongress der JhAS](#) statt. Adrian Rohrbasser und Philipp Aebi gestalteten dort eine interaktive Präsentation mit dem Titel «Mit Patient*innen über Antibiotika entscheiden». [Ein Kurzbericht ist hier verfügbar.](#)
 - Vom 20. bis 22. Mai 2026 fand der [Frühjahrskongress der SGAIM](#) statt. Noémie Boillat-Blanco moderierte dort eine Session mit dem Titel «Innovationen im Bereich der ambulant erworbenen Infektionen», in der Yolanda Müller und Dionysos Neofytos die SSI-Guidelines und ihren syndromischen Ansatz sowie aktuelle Daten zur Antibiotikaverordnung in der Schweiz vorstellten. [Ein Kurzbericht ist hier verfügbar.](#)
 - Im Rahmen des Projekts ASAP+, das darauf abzielt, Patient*innen und Bürger-Partner in unsere Strategien und Aktivitäten einzubeziehen, haben wir am 11. Juni in Freiburg einen Weiterbildungstag zum Thema Antibiotic Stewardship durchgeführt. [Unsere Eindrücke finden Sie hier.](#)
 - Am 18. Juni 2026 fand die 28. Ausgabe des [KHM-Kolloquiums in Lausanne](#) statt. [Jelena Dunaiceva](#) erhielt dort den Forschungspreis für das Projekt «Do Swiss family physicians prescribe antibiotics in line with national guidelines? A cross-sectional study».
 - Vom 24. bis 26. Juni fand der [KHM-Kongress in Luzern](#) statt, an dem ASAP mit einem Stand vertreten war. Wir haben uns über Ihren zahlreichen Besuch und die bereichernden Gespräche gefreut.
 - Um die Kontinuität der ASAP-Aktivitäten über 2026 hinaus sicherzustellen, haben wir im Juni Finanzierungsanträge beim KHM und bei der FMH eingereicht. Ein weiterer Antrag wird im Juli beim BAG eingereicht. Wir halten Sie über die Rückmeldungen auf dem Laufenden.
-

Artikel

Stewardship in der Praxis: drei prämierte Schweizer Studien am SGAIM-Frühjahrskongress 2026

Der Frühjahrskongress der SGAIM, der im Mai 2026 in Lausanne stattfand, zeichnete drei mündliche Präsentationen zum Thema Antibiotikaverordnung in der Grundversorgung und im stationären Bereich aus. Ein ermutigendes Signal: Konkrete Stewardship-Massnahmen werden in Schweizer Kontexten von einer neuen Generation von Kliniker*innen getestet, gemessen und weiterentwickelt.

Gemeinsame Entscheidungsfindung reduziert Verschreibungen

[Philipp Aebi](#) vom BIHAM präsentierte eine Interventionsstudie, die zeigt: Die Schulung von Hausärztinnen und Hausärzten in Shared-Decision-Making-Instrumenten bei potenziell harmlosen Infektionen ist mit einer signifikanten Reduktion der Antibiotikaverordnungsrate verbunden. Diese Instrumente, entwickelt im Einklang mit der StAR-Strategie, sind darauf ausgelegt, in bestehende Qualitätszirkel integriert zu werden. Ein Ergebnis, das sich direkt auf die ambulante Praxis übertragen lässt. → [LinkedIn-Post lesen](#).

Eine solide Studie, eine ernüchternde Antwort

[Angélique Bourqui](#) von der Universität Freiburg präsentierte die Ergebnisse des PHYTOBRONCH-Trials: eine randomisierte kontrollierte Studie, die den Pelargonium-sidoides-Extrakt (EPs 7630) mit der üblichen Behandlung bei akuter Bronchitis in der Grundversorgung vergleicht. Die Studie zeigt weder eine signifikante Reduktion der Symptombdauer noch der Antibiotikaverordnungen. Dieses negative Ergebnis ist dennoch wertvoll: Es illustriert die Qualität der klinischen Forschung in der Romandie und erinnert daran, dass die Suche nach zuverlässigen Alternativen zu Antibiotika eine offene Aufgabe bleibt. → [LinkedIn-Post lesen](#).

Kürzere Behandlungsdauer: ein unterschätzter Hebel

[Thomas Brahier](#) vom CHUV präsentierte eine retrospektive multizentrische Studie auf der Basis von zehn Jahren Daten aus Schweizer Universitätsspitalern. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass 37 % der immunkompetenten Patientinnen und Patienten, die wegen einer ambulant erworbenen Pneumonie hospitalisiert wurden, auf der Grundlage von Kriterien früher klinischer Stabilität mit einem Drei-Tage-Schema hätten behandelt werden können. Die Frage der Behandlungsdauer - unabhängig von der Indikation - ist ein bisher wenig genutzter Stewardship-Hebel. Inwieweit diese Ergebnisse auch für die ambulante Versorgung relevant sein könnten, bleibt offen. → [LinkedIn-Post lesen](#).

Die drei Studien wurden in der Kategorie «Best Oral Free Communications» ausgezeichnet.

Porträt

In jedem Newsletter finden Sie das Porträt eines Mitglieds des wissenschaftlichen und beratenden Ausschusses (Scientific and Advisory Committee SAC) von ASAP.

Der SAC unterstützt die Aktivitäten der Plattform. Die Rolle dieses Ausschusses besteht darin, die allgemeine Strategie zur Ausrichtung der Aktivitäten zu genehmigen, indem er den jährlichen Aktionsplan genehmigt. Eine vollständige [Liste der Mitglieder dieses Komitees](#) finden Sie auf der ASAP-Webseite.



Porträt n°5: Hubert Maisonneuve

Funktion: Hausarzt in einem multiprofessionellen Gesundheitszentrum, Co-Leiter der Arbeitsgruppe Klinische Forschung.

Zugehörigkeit: Institut universitaire de Médecine de Famille et de l'Enfance (IuMFE), Medizinische Fakultät, Universität Genf.

Hauptfachgebiet: Konzeption und Implementierung von Verhaltensänderungsinterventionen in der Hausarztmedizin, mit Fokus auf die Co-Benefits für individuelle Gesundheit und Umweltgesundheit.

Herausragendes Projekt: Im Rahmen der Initiative «12 Monate, 12 Aktionen» (getragen von Martine Bideau, Johanna Sommer und Jean-Yves Corajod) arbeite ich an der Analyse des Praxiskontexts in Hausarztpraxen, um:

- »» Massnahmen zur Reduzierung des Fleischkonsums, zur Förderung körperlicher Aktivität und zur Förderung der Naturtherapie zu entwickeln, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu bewerten.

Warum haben Sie sich im Ausschuss engagiert?

Obwohl ich kein Antibiotika-Spezialist bin, berührt ihr angemessener Einsatz Themen, die mir besonders am Herzen liegen:

- »» Die Verschreibung reagiert auf häufige Anfragen in der Praxis, doch diese Anfragen sind eingebettet in komplexe Wechselwirkungen zwischen dem Versorgungskontext, den Erwartungen der Patientinnen und Patienten sowie den Einstellungen der Gesundheitsfachpersonen.
- »» Es handelt sich um Massnahmen der Gesundheitsförderung an der Schnittstelle von individueller Gesundheit, öffentlicher Gesundheit und Umweltgesundheit. Themen, die

unmittelbar mit meinen Identitäten als Kliniker und Forscher resonieren, beide engagiert in der Veränderung von Praxisroutinen.

Schliesslich spricht dieses Engagement auch den Lehrenden in mir an: Alles beginnt mit der Grundausbildung und vertieft sich in der Weiterbildung.

Kommende Kongresse und Symposien

2. und 3. September 2026, [Schweizerische Konferenz für öffentliche Gesundheit](#) an der Universität Luzern: «Public Health und die Schönheit der Komplexität». Das Programm ist auf [der Veranstaltungswebsite](#) verfügbar. Das ASAP-Team wird in Zusammenarbeit mit der Plattform [FORCES](#) eine interaktive Präsentation mit dem Titel «A missing link in antimicrobial stewardship: integrating citizen-partners at system level» gestalten.

17. und 18. September 2026, **Herbstkongress der SGAIM in Bern**: Das ASAP-Team wird die neuen Guidelines für Pflegeheime vorstellen. [Das wissenschaftliche Programm kann hier eingesehen werden.](#)

30. Oktober 2026, **drittes ASAP-Symposium in Bern**. Diese Ausgabe gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil widmet sich der Umsetzung von Antibiotic-Stewardship-Strategien in der Schweiz und ihrer konkreten Auswirkung auf die Antibiotikaverordnung. Der zweite Teil beleuchtet das Management von Hautinfektionen in der ambulanten Medizin: Bestandsaufnahme und Verbesserungsansätze. Ein dichtes Programm, anregende Diskussionen und Fragen, die für die Praxis wirklich relevant sind. Merken Sie sich das Datum vor!

10. Dezember 2026, **ImpProGUIDE-Symposium in Lausanne**. Die ImpProGUIDE-Studie hat die Wirksamkeit einer Implementierungsstrategie für neue Guidelines zur Behandlung akuter Atemwegsinfektionen über Qualitätszirkel in der Westschweiz evaluiert. Dieses Symposium präsentiert die vorläufigen Studienergebnisse sowohl den Studienteilnehmenden als auch allen Interessierten.

SAVE THE DATE

2026 ASAP SYMPOSIUM

30 October 2026, 9 am to 1 pm
Welle 7, Bern



Helfen Sie mit!

[Melden Sie sich für unseren Newsletter an](#) und teilen Sie diesen sowie die ASAP-Webseite mit Ihren Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam können wir die Antibiotikaresistenz verringern und eine gesündere Zukunft für alle schaffen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer,

Das ASAP-Team